

Grußwort der Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung	2
Vorwort der Präsidenten der Brandenburgischen Architektenkammer und Brandenburgischen Ingenieurkammer	3
Jury für den Brandenburgischen Baukulturpreis 2015	5
Brandenburgischer Baukulturpreis 2015	
Kita Kinderland in Wittstock/Dosse	6–9
Sonderpreise	
Antivilla	10–11
Turmberg Lebus – Visualisierung der Bischofsburg	12–13
Stift Neuzelle – Museum „Himmlisches Theater“	14–15
Nominierungen	
Sanierung und Revitalisierung Kirchenruine Lichtenberg	16–17
Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Haus 1	18–19
Haus Wandlitz - ein Wohnmöbel in Holzbauweise	20–21
Initiativen	
Verein „baudenkmalschule bernau e. V.“	22–23
Weitere eingereichte Arbeiten	28
Teilnehmerverzeichnis	55
Impressum	60

Grußwort der Schirmherrin

Bereits zum vierten Mal vergeben die Brandenburgische Architektenkammer und die Brandenburgische Ingenieurkammer gemeinsam den Brandenburgischen Baukulturpreis. Der Preis würdigt herausragende aktuelle Leistungen des Bauens im Land Brandenburg und dokumentiert die Breite qualitätsvoller Bauvorhaben. Damit trägt der Wettbewerb auch dazu bei, Planen und Bauen als wichtige Aufgaben noch stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein zu rücken.

Bauen im Kontext, das Motto des diesjährigen Baukulturpreises spricht mehrere Aspekte an. Einerseits ist damit der räumliche Bezug des Bauwerks zu seiner Nachbarschaft gemeint: das moderne Gebäude in historischer Altstadt, die altengerechten Wohnungen im Bestand, das klug ausgebaute Bauernhaus im Dorf, die neue Brücke in einem Park. Jedes Bauvorhaben, sei es Neubau, Umbau oder Ausbau soll nicht nur für sich selber schön und nützlich sein, sondern auch seine Umgebung bereichern und aufwerten.

Bauen im Kontext meint aber auch die Qualität des Verfahrens. Baukultur ist immer Verfahrenskultur. Sie entsteht im Dialog des qualitätsbewussten Bauherrn mit den Planern und weiteren Experten, mit der lokalen Öffentlichkeit sowie mit Politik und Verwaltung. Wir unterstützen die Bemühungen der Brandenburgischen Architektenkammer, den Kommunen die fallweise Einbeziehung mobiler Gestaltungsbeiräte anzubieten. Die Einbeziehung von externem und unabhängigem Sachverstand kann die Qualität der Planung wichtiger Bauvorhaben erhöhen.

Nicht zuletzt verweist das diesjährige Motto des Baukulturpreises darauf, wie eng verwoben die Aufgaben der Architekten und Ingenieure sind. Unsere Gebäude werden technisch immer aufwendiger. Wir wollen so wenig Energie wie möglich verbrauchen. Hightech im Haus wird zur Regel. Der überzeugende gestalterische Entwurf muss durch ein ausgereiftes technisches Konzept ergänzt werden. Dies erfordert häufig die Einbeziehung spezialisierter Fachplaner.

Ich bedanke mich bei beiden Kammern, vor allem aber bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs für ihr Engagement.

Der Baukulturpreis wird wie in den vergangenen Jahren dazu beitragen, anhand gelungener aktueller Beispiele eine breitere Diskussion über gute Baukultur im Land Brandenburg anzustoßen.

Kathrin Schneider

Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung

Vorwort der Präsidenten

Der Brandenburgische Baukulturpreis wird seit 2009, gemeinsam von der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer, im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgelobt. Mit dessen Vorgängern, dem Brandenburgischen Architekturpreis und dem Ingenieurpreis des Landes Brandenburg, wurde seit 1995 eine Plattform entwickelt, die Bauherren, Architekten und Ingenieuren die Präsentation ihrer Bauten ermöglichte. Der seit Jahren wachsende Anteil von Einreichungen aus Brandenburg zum Baukulturpreis ist bemerkenswert.

Waren es anfänglich noch begrenzte Themen, die diesen Preisen den Rahmen gaben, so wird seit Mitte der 2000er Jahre dem gesamten Spektrum von Neubauten und Sanierungen, Freianlagen und Innenräumen in Städten und Dörfern des Landes Brandenburg jeweils mit den Preisen eine Plattform gegeben. Der Standort des Vorhabens muss im Land Brandenburg liegen, die Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner und Innenarchitekten kommen aus ganz Deutschland. Die Jury nimmt sich von Anbeginn die Zeit, eine Reihe der eingereichten Objekte an zwei Tagen zu bereisen. Nach der Juryentscheidung gehören neben einer würdigen Präsentation der Preisträger eine Ausstellung aller beteiligten Arbeiten und deren Veröffentlichung in einem Katalog seit jeher dazu. Im Jahr zwischen den Auslobungen der Baukulturpreise werden an den mit Preisen gewürdigten Objekten Veranstaltungen mit einer Führung und einem Architekturgespräch durchgeführt.

Mit den seit nahezu 20 Jahren vorliegenden Ergebnissen der Architekturpreise und jetzt der Baukulturpreise in Brandenburg werden besondere baukulturelle Leistungen gewürdigt und dokumentiert. Im Rückblick wird auch die Entwicklung der Baukultur im Land Brandenburg über Jahre ermöglicht.

Unser Dank gilt besonders dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung in Brandenburg für dessen umfassende und aktive Unterstützung. Gleichwohl gilt dieser Dank auch den vielen Bauherren im Land den privaten, öffentlichen und institutionellen. Deren Planungswille ist die Basis für die Leistungskraft der Architekten und Ingenieure.

Unter dem Leitmotiv ‚Bauen im Kontext‘ wurde der Brandenburgische Baukulturpreis 2015 ausgelobt. Die Vielfalt des Landes Brandenburg spiegelt sich in den eingereichten 61 Objekten zum Brandenburgischen Baukulturpreis wider, aber auch der Anspruch und Gestaltungswille der Bauherren. Weitere 8 Vorschläge wurden zu Initiativen zur Förderung der Baukultur eingereicht.

Von der Kindertagesstätte in Wittstock, einer Freianlage auf dem Burgberg in Lebus, einem Museum in Neuzelle, dem Wohnmöbel in Wandlitz bis zu einem Hochschulbau in Eberswalde reicht das Spektrum. Die kreative Kooperation von Architekten, Ingenieuren und Bauherren steht für die herausragende Qualität dieser Objekte. Generationengerechte Planungen, Energieeffizienz und neue konstruktive und technische Systeme werden von vielen der eingereichten Objekte getragen.

Der Baukulturpreis widmet sich auch dem Engagement von Bürgern und Initiativen, welche sich oft seit Jahren um markante Gebäude und Orte im Land bemühen. Deren Einsatz ist die dabei meist die Grundlage für die Förderung und Entwicklung der Baukultur in Brandenburg. Die damit verbundenen Beiträge sind identitätsstiftend und nicht verzichtbar.

Den Respekt vor dem Ort, das Selbstbewußtsein der Planung, die unaufgeregte Reduzierung von Funktionen, Konstruktion und Gestaltung auf einen wesentlichen Kern, der aber auch ein hohes Maß an Sinnlichkeit bewirkt, kennzeichnet die ausgezeichneten Objekte des Brandenburgischen Baukulturpreises 2015.

Bernhard Schuster

Präsident Brandenburgische Architektenkammer

Matthias Krebs

Präsident Brandenburgische Ingenieurkammer

Die Jurysitzung fand am 29. Juni 2015 statt.

Die Jury setzte sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Ing. Bernhard Schuster | Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer (BA) | Vorsitz
- Dipl.-Ing. Matthias Krebs | Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK)
- Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schuster | BTU Cottbus-Senftenberg, Fachbereich Architektur
- Prof. Dr.-Ing. Johannes Vielhaber | Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Bauingenieurwesen
- Prof. Dipl.-Ing. Johanne Nalbach | Architektin
- Prof. Dr.-Ing. Michael Staffa | Bauingenieur
- Dr. Ruth Klawun | Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM)

Nichtstimmberechtigte Sachverständige wurden nicht berufen.

Vorprüfung wurde am 4. Juni 2015 durchgeführt.

Mitglieder der Vorprüfung:

Brandenburgische Architektenkammer:

- Dipl.-Ing. Philipp Jamme | Architekt | Ausschuss Wettbewerb und Vergabe
- Dipl.-Ing. Michael Klingenberg | Architekt
- Dipl.-Ing. (FH) Marcel Adam | Landschaftsarchitekt

Brandenburgische Ingenieurkammer:

- Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz | Ingenieur
- Dipl.-Ing. Norbert Seidel | Ingenieur

Kita Kinderland



Objekt

Kita Kinderland
Wittstock/Dosse

Architektur

Dipl.-Ing. Tim Kleyer, Berlin
kleyer.koblitz.letzel.freivogel
gesellschaft von architekten
mbh

Bauherrin

Stadt Wittstock/Dosse

Kommune

Stadt Wittstock/Dosse

Den Kindern gehört die Zukunft der Stadt. Eine neue Kindertagesstätte in die historische Innenstadt von Wittstock einzufügen, ist ein wichtiger Schritt für die Stadtentwicklung. In Wittstock wird die Stadt seit Langem im historischen Bestand weiterentwickelt. Zwei denkmalgeschützte ehemalige Schulen, die Jungen- und die ehemalige Mädchenschule von 1850 bzw. 1890 baute man zur Kindertagesstätte um. Wichtige Voraussetzung für das Funktionieren der Nutzung ist die Verbindung zwischen beiden Schulbauten, die durch die Küsterstraße, einem alten Weg und wichtiger Blickachse zur Kirche, getrennt werden.

Im Ergebnis eines konkurrierenden Gutachterverfahrens zwischen drei Architekturbüros entstand das hier gewürdigte Projekt. Anstelle eines ursprünglich geplanten Verbindungsbaus errichtete man eine gläserne Brücke über die Küsterstraße hinweg. Für die notwendigen ergänzenden Flächen für Treppenhaus, Toiletten und Waschräume sowie einem Sozialraum wurde ein Neubau entwickelt.

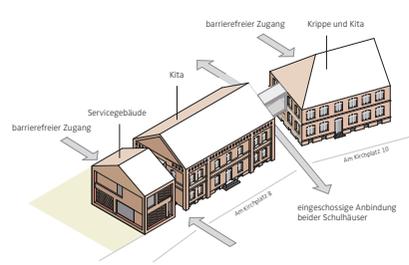


Damit konnten eingreifende Veränderungen bei den beiden Denkmälern vermieden werden. Der Neubau verlängert die Bauflucht der beiden bestehenden Schulbauten und gibt dem Kirchplatz damit eine verbesserte Raumfassung. Größe und Dachneigung fügen sich angenehm in den städtischen Raum ein. Mit der Verwendung des Mauerziegels, der auch schon bei den Denkmälern vorkommt, ein Egersunder Backstein, passt sich der neue Bau harmonisch in die Baugruppe ein. Die baulichen Details weisen ihn deutlich als zeitgemäße Zutat im städtebaulichen Bild aus. Hier ist besonders die Gestaltung der Straßenfassade zu erwähnen. Läufer-schichten sind um die Breite eines Binders gegeneinander versetzt vermauert worden. Durch die dahinterliegende fast hausbreite Glasfassade entsteht eine über die Etagen versetzte diaphane Wand.



Brandenburgischer Baukulturpreis 2015

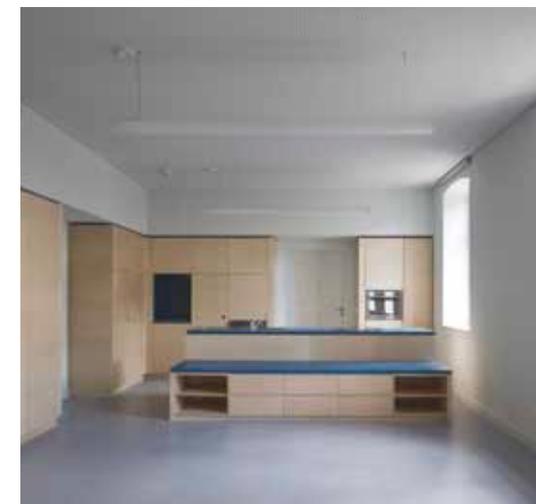
Kita Kinderland



Die herausragende Qualität des kleinen Neubaus wird durch das Maß und die Baukörperproportionen, die Gliederung der Fassadenflächen sowie die differenzierte Verwendung des Ziegelmauerwerkes, geprägt. Selbstbewusst wird mit der Gebäudegestalt der deutliche Bezug zur Entstehungszeit hergestellt, ohne die historischen Baukörper in Frage zu stellen. Auch den Kindern kann hier, durch selbstverständliche Inbesitznahme und aktive Wahrnehmung einer Verbindung zwischen Alt und Neu, schon Baukultur vermittelt werden. Der Stadt Wittstock ist es beispielhaft gelungen, zweckmäßiges und qualitativ anspruchsvolles Bauen im historischen Kontext umzusetzen. Das ist vorbildlich.



Die Jury hat sich daher einstimmig entschlossen, den Bauherrn, die Architekten und die beteiligten Fachplaner mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2015 auszuzeichnen.



Sonderpreis im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Antivilla



Objekt

Antivilla

Architektur

Prof. Dipl.-Ing.

Arno Brandhuber,

Prof. Dipl.-Ing. Markus Emde,

Dipl.-Ing. Thomas Burlon,

Berlin, Brandhuber+Emde,

Schneider Architekten-

gesellschaft mbH

Tragwerksplanung

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Schulz

Pichler Ingenieure GmbH,

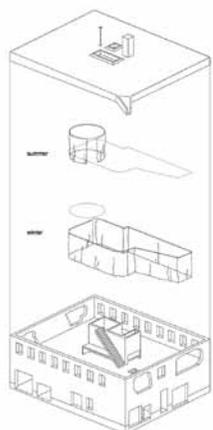
Berlin

Bauherr

Prof. Arno Brandhuber

Kommune

Landeshauptstadt Potsdam



Ein Umbau der VEB Obertrikotagenfabrik am Krampnitzsee in Potsdam nutzt diese DDR-Spar-konstruktionsruine aus den 1980er Jahren nach dem Umbau als Wohnsitz und Künstleratelier. Erhalt und bewusster Umgang mit dem Bestand standen im Vordergrund. Durch wenige gezielte Eingriffe, wie die neuen groben Öffnungen – ein künstlerischer Akt mit Vorschlagshämmern von Freunden und Familie – wird der Blick auf den See und den Eichenwald auf der anderen Seite „ge-rahmt“: Gleichzeitig gibt das Herausbrechen aus dem Mauerwerk den Blick auf das Lehrstück der Maurerlehrlinge aus DDR-Zeiten frei. Die Geschichte des Hauses wird durch diese Vorgangsweise und den Erhalt lesbar und die Belichtung der großen Wohnfläche durch die Größe der Öffnungen möglich.



Die Architekten haben durch die intelligente Auseinandersetzung mit dem Energieverbrauch einen neuen Weg aufgezeigt – statt der energetischen Standardsanierung durch Dämmung der Außenwände ist hier ein ziebelartiger Gedanke der Wärmebereiche umgesetzt. Die innere Schale – eine Fläche von 60 qm um den offenen Kamin und die Sauna – wird durch einen dichten Vorhang zur kühleren Zone abgetrennt. Ein altes Prinzip der Bauernhäuser findet hier wieder Anwendung. Im Sommer wird der Vorhang geöffnet und die 250 qm Fläche, von Künstlern gestaltet, wird genutzt. Eine feste Ort betonstruktur in der Mitte des multifunktionalen Raumes bildet den Kern des Gebäudes, eine Treppe führt auf das neue Dach. Hier wurde die alte Dreiecksbinderkonstruktion durch ein WU-Betonflachdach mit markant auskragendem Wasserspeier ersetzt und der Blick auf den See und die Landschaft öffnet sich.

Ein spannender neuer, alter Gedankenansatz im Umgang und Erhalt von ruinösen Bauwerken, ein Neunachdenken über Verordnungen und Restriktionen ist hier entstanden und ein großartiges Experiment als Gleichnis für junge Architekten.

Sonderpreis im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Turmberg Lebus – Visualisierung der Bischofsburg



Objekt
Turmberg Lebus –
Visualisierung der
Bischofsburg
Landschaftsarchitektur
Dipl.-Ing. Markus Thelen,
Netzeband
BW&P Landschaftsarchitekten
BDLA
Tragwerksplanung
Ruppiner
Ingenieurgesellschaft,
Neuruppin
Bauherr
Amt Lebus
Kommune
Stadt Lebus

Die alten Befestigungsanlagen, Siedlungsgebäude und drei Wehrtürme aus mittel- und spätslawischer Zeit auf dem Turmberg Lebus wurden in den 1930er und 1960er Jahren ausgegraben. 2012 entdeckte man überraschend bei den Bauarbeiten zu diesem Projekt einen noch älteren Burgfried.

Diese alten Anlagen wurden mit Cortenstahlwänden umrandet und mit Rasen bedeckt, teilweise auch im Straßenpflaster nachgebildet. Dies schützt die originalen Bauteile und macht sie durch die Grundrissnachbildung wieder erlebbar. Der verwendete Cortenstahl, ein bewusst alterndes Material, das sich durch seine Farbe – einem Erdton – wunderbar in die Landschaft einfügt. Eine neue Brücke – ebenfalls mit Cortenstahl verkleidet – führt zurückhaltend an alter Stelle über den Burggraben.

Dem Landschaftsarchitekten ist hier eine abstrakte Nachzeichnung der alten Befestigungsanlagen mit großer Authentizität und gleichzeitig harmonischer Einfügung in die Landschaft gelungen.



Sonderpreis im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Stift Neuzelle – Museum „Himmlisches Theater“



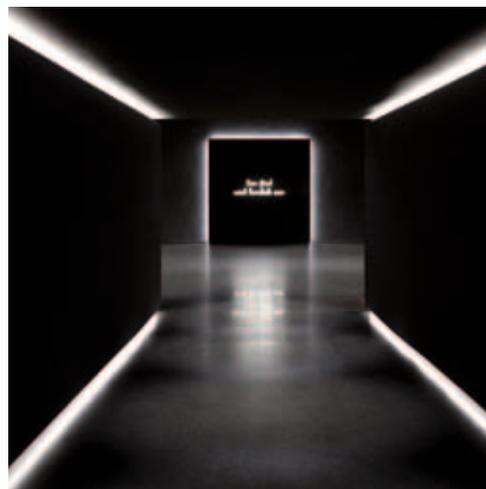
Objekt
Stift Neuzelle – Museum
„Himmlisches Theater“
Architektur
Dipl.-Ing. Peter Berger,
Cottbus
Architekturbüro
Berger & Fiedler
Bauherrin
Stiftung Stift Neuzelle
Tragwerksplanung
Dr.-Ing. Peter Thieme,
Cottbus (+)
Kommune
Gemeinde Neuzelle

Aus der gesetzlichen Verantwortung der Stiftung „Stift Neuzelle“ für den Erhalt der ehemaligen Klosteranlage entwickelte sich diese außergewöhnliche Baumaßnahme. Unterschiedliche Nutzungsanforderungen und anspruchsvolle Vorgaben der Denkmalpflege galt es in Einklang zu bringen.

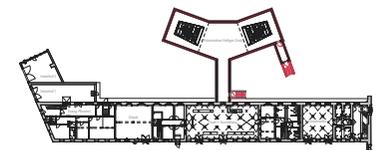
Wichtigster Bestandteil des Projektes ist die beispielhafte Präsentation der Neuzeller Passionsdarstellungen vom Heiligen Grab im Museum „Himmlisches Theater“ mit einem neu geschaffenen, im Berg verborgenen Ausstellungsraum von 30m x 11m x 7m sowie das klimatisierte Depot für ca. 250 bemalte Bildtafeln und Kulissen.

Der Museumsneubau ist so angelegt, dass er sich in der Topographie nicht abzeichnet.

Im Foyer des grundsanierten Kutschstalls wird der Besucher an die religiöse Thematik der Heiligen Gräber herangeführt. Ausstellung und Informationstresen sind hier behutsam in die wiederhergestellte historische Innenarchitektur eingefügt. Neben dem Pfarramt finden in den geräumigen Zimmern des Obergeschosses 25 Internatsschüler ein temporäres Zuhause.



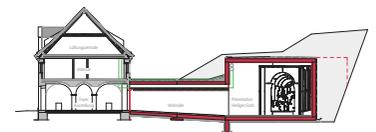
Eingebettet zwischen Stiftsplatz mit den neu verlegten historischen Pflasterungen und den Weinbergterrassen entfaltet dieses Projekt seine beeindruckende Atmosphäre – neue Architektur nicht sichtbar.



Ein hohes Maß an Verantwortung im Umgang mit Geschichte und modernen Anforderungen gebührt den Architekten, Ingenieuren, Landschaftsarchitekten, Bauforschern, Restauratoren, Archäologen und TGA-Planern.

Als Anker einer ganzen Region wird die ehemalige Klosteranlage mit ihrem jüngsten Projekt verschiedenster Ansprüche gerecht.

Die Wiederherstellung historischer Bausubstanz als Zeugnis der Geschichte, die öffentliche Präsentation und gesicherte Unterbringung von einzigartigem Kulturgut, die dauerhafte Nutzung eines Denkmals, die Verbesserung von Arbeits- und Lebensbedingungen, die Erhöhung der Attraktivität und Stärkung der Wirtschaftskraft können als Aufzählung der positiven Auswirkung der Baumaßnahme natürlich nicht abschließend sein.



Nominierung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Sanierung und Revitalisierung Kirchenruine Lichtenberg



Objekt

Sanierung und Revitalisierung
Kirchenruine Lichtenberg

Architektur

Dipl.-Ing. Hans Albeshausen

Dipl.-Ing. Dieter Schmidt,
Frankfurt (Oder)

Architekturbüro

Albeshausen+Hänsel

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Hauptmann &
Blacha, Frankfurt (Oder)

Ingenieurbüro Iwanetz,
Frankfurt (Oder)

Bauherrin

Evangelische Kirchengemeinde
Frankfurt (Oder)

Kommune

Stadt Frankfurt (Oder)

Seit 20 Jahren betreibt die Kirchengemeinde in Lichtenberg in kleinen Schritten die Sanierung und Revitalisierung ihrer Dorfkirche, die zum Ende des 2. Weltkrieges zerstört worden war. Mit Sicherungsmaßnahmen und teilweisen Wiederaufbauten wurde ein Ort für die Gemeinde zur temporären Nutzung geschaffen. Die Landmarke – Kirchturm – prägt als ungedecktes Holztragwerk den Ort und das Umland.

Behutsam wurden der Turm und das Kirchenschiff wieder aufgebaut. Zukünftigen Generationen bleibt es überlassen, weiter zu bauen. Das Unfertige wirkt jedoch bemerkenswerter Weise uneitel und nicht störend, sondern stellt das Spannungsverhältnis zwischen der Verständigung über den Umgang mit dem Ort in der Gemeinde, den wirtschaftlichen Möglichkeiten und somit den Prozess dar.



Das Ergebnis der Revitalisierung ist außerordentlich identitätsstiftend für den Ort und wirkt auch weit über diesen hinaus.

Die Initiative der Kirchengemeinde, von Bürgern des Dorfes, des Architekten und der beteiligten Fachplaner zur Umsetzung des Langzeitprojektes ist besonders lobenswert.



Nominierung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Haus 1



Objekt

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Haus 1

Architektur

Prof. Dipl.-Ing.

Renate Abelmann

Dipl.-Ing. Walter Vielain

Dipl.-Ing. Clemens Pock,

Berlin

Abelmann Vielain Pock

Architekten BDA

Tragwerksplanung

STB Sabotke Timm & Partner,

Beratende Ingenieure VBI

PartGmbH, Potsdam

Bauherr

Brandenburgischer

Landesbetrieb für

Liegenschaften und Bauen

Kommune

Stadt Eberswalde

Der Wettbewerbsbeitrag bezieht sich auf das gesamte Haus 1, bestehend aus einem denkmalgeschützten Altbau und einem ergänzenden Neubau. Die Jury hat sich entschieden, den Anbau für den Baukulturpreis 2015 zu nominieren, da dieser moderne Holzbau als eine außergewöhnliche Leistung bewertet wurde.

Gerahmt von zwei modernen Herzog & de Meuron Gebäuden – der Mensa und der Bibliothek – bildet das denkmalgeschützte Gebäude Haus 1 mit dem neuen Anbau den nördlichen Abschluss des Stadtcampus der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Der viergeschossige Neubau nimmt die Gebäudefluchten, Trauf- und Gebäudehöhen des Altbaus auf, ist aber durch seinen schlichten kubischen Baukörper und die Holzschindelfassade klar erkennbar, ohne zu dominieren. Der Hörsaalbau ist zur Campusmitte ausgerichtet, im Erdgeschoss befindet sich ein Multifunktionsraum für Seminare und Veranstaltungen, im ersten und zweiten Obergeschoss befindet sich das neue Audimax und in der vierten Ebene schließen sich moderne Büros mit großzügigem Foyer an.

Die HNEE versteht sich als einzige Hochschule Deutschlands, die sich in Lehre und Forschung, aber auch im internen Handeln der Nachhaltigkeit verschrieben hat und somit in dieser Hinsicht besonders modern und vorbildlich sein will.

185 Jahre nach ihrer Gründung als Forstakademie ist der ressourcenschonende Umgang mit Holz nach wie vor ein Kernthema. Insoweit sollte der Anbau Vorbild für modernes, nachhaltiges Bauen und – wenig verwunderlich – in Holz sein. Entstanden ist ein Gebäude, dessen Tragkonstruktion – abgesehen von der Gründung – zu fast 100 % aus sichtbarem Holz besteht. Es zeigt, dass mit moderner, präziser Abbundtechnik im Holzbau außergewöhnliche Montagesysteme in Sichtqualität möglich sind. Wände und Deckenplatten sind aus massiven Brettsperrholzdeckenplatten hergestellt, Balken als Brettschichtholzträger ausgeführt.



Im Dozentenbereich des Hörsaals befindet sich eine Brettsperrholz-Beton-Verbunddecke. Die geschraubten oder eingeklebten Verbindungs- und Verankerungselemente sind – soweit nicht durch ein geschicktes, präzise gefertigtes Stecksystem überflüssig – weitgehend unsichtbar integriert. Da die Holzkonstruktion sichtbar und nicht verkleidet ist, wurde über eine Abbrandrate von 0,7 mm/min eine Brandschutzqualität F60-B erreicht. Darüber hinaus gehende Anforderungen der BbgBO konnten durch ein optimiertes Fluchtwegekonzept und eine besondere Brandmeldeanlage kompensiert werden. Die optisch abwechslungsreiche Fassade besteht aus kleinteiligen Zedernholzschindeln, die mit einem pigmentierten Vorvergrauungsanstrich versehen wurden.

Beeindruckt hat die Jury die konsequente Durchbildung als sichtbare, scheinbar verbindungsmittelfreie Holzkonstruktion, die die Möglichkeiten moderner Fertigungsverfahren massiver Holzelemente ausnutzt, Holzbau in hoher Präzision und Oberflächenqualität ermöglicht und damit neuen Bauaufgaben zugänglich macht. Es bleibt zu hoffen, dass diese Qualitäten auch von den Studenten und Dozenten auf Dauer geschätzt werden und so das erwartete gute Raumklima das Hochschulklima befruchtet und dem Vorbildanspruch der HNEE gerecht wird.



Nominierung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Haus Wandlitz – ein Wohnmöbel in Holzbauweise



Objekt

Haus Wandlitz – ein Wohnmöbel in Holzbauweise

Architektur

M. Arch. Markus Bonauer

Dipl.-Ing. Michael Bölling

M. Arch. Tiffany Taraska, Berlin

2D+ Architekten

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Hörnicke-

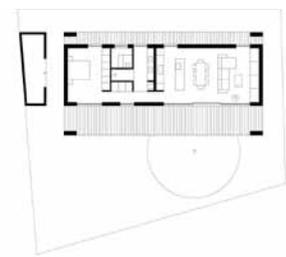
Hock-Thieroff, Berlin

Bauherren

Anja und Falko Drews

Kommune

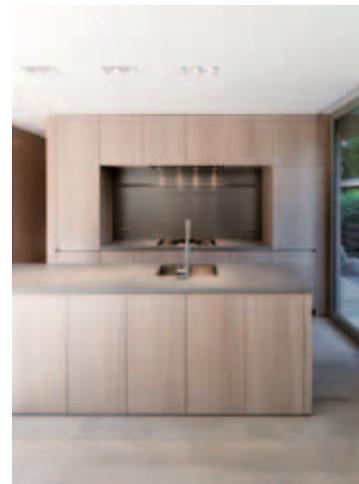
Stadt Wandlitz



Das „Möbel“ steht in Wandlitz auf einem Datschengrundstück von 370 qm so platziert, dass dem Betrachter das Gefühl eines Hauses in der Landschaft vermittelt wird. Zum Bestand des Grundstücks gehören bonsaiartig beschnittene Bäume, die durch ihre miniaturhafte Erscheinung dem Vorfeld des Hauses eine zusätzliche Großzügigkeit verleihen. Auf der Rückseite des Hauses ist die 3 m Abstandsfläche zum Nachbarn wie ein japanischer Garten, jedoch mit ortsüblichen Pflanzen – Kiefern, Topfpflanzen, Moos in gewaschenem Kies – gestaltet. Das Haus ist, bis auf einen Kernbereich, beidseitig verglast. Diese Durchlässigkeit lässt den Garten zum Bestandteil des Wohnbereiches werden. Den optischen und funktionalen Übergang von innen und außen bildet eine Veranda, die sich im Süden über die gesamte Länge des Hauses erstreckt und das Haus als übergroßen Rahmen umfasst. Da sich die Verglasung durch Schiebeelemente auf der gesamten Länge des Wohnbereiches öffnen lässt, erstreckt sich der Garten ins Haus und der Wohnbereich in den Garten. Das Haus ist mit seiner 78 qm Wohnfläche ein Platzwunder. Küche, Essplatz und Wohnfläche bilden einen Raum, der durch seine Möblierung funktional zониert ist, sich über den marmorierten Bodenbelag aus Stein und die abgehängte Holzdecke aus weiß gekälktem Lärchenholz mit der integrierten Beleuchtung als Einheit generiert. Getrennt durch einen eher geschlossenen Spabereich mit Sauna, Whirlpool, Dusche, WC und Doppelwaschtisch, befindet sich der Schlafraum am anderen Ende des Gebäudes. Durch große, geschosshohe Glaselemente erweitert sich auch dieser Raum in die beidseitig orientierten Gärten.



Das Innere des Hauses besticht durch die geschlossenen Oberflächen aus gekälktem Lärchenholz, die alles verdecken, was den Blick in den Garten ablenken könnte. Ob Küchenschränke, Kleiderschränke, Speisekammer oder Badutensilien, alles verbirgt sich hinter den Holzflächen. Im Wissen um die Stauräume hinter den Holzflächen erscheint das Haus wie ein großes Möbel – wie die Arbeit eines Schreiners. Das Innere des Hauses besticht gerade durch die Präzision der Holzverarbeitung. Die Primärkonstruktion ist eine Holzständerbauweise. Die großen Öffnungen werden mit nicht sichtbaren Stahlträgern überbrückt. Zwei dünne Stützen aus quadratischen Stahlrohrprofilen haben die Jury etwas irritiert. Sie erscheinen konstruktiv nicht zwingend notwendig und stören durch ihre Materialität die puristische Holzarchitektur. Das Haus vermittelt der Jury, dass die Bauherren mit den Planern und den ausführenden Firmen in hervorragender Weise zusammen gearbeitet haben. Die funktionalen Ansprüche der Bauherren, die ästhetischen Konzepte des Architekten und die präzisen handwerklichen Ausführungen machen aus Gebäude und Garten ein kleines Gesamtkunstwerk.



Initiativpreis im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Verein „baudenkmalschule bernau e.V.“



Initiative

Verein „baudenkmalschule bernau e.V.“

Initiatoren

Friedemann Seeger,
Vorsitzender,
Dr. Günter Thoms,
Stellvertr. Vorsitzender,
Udo Kretschel,
Schatzmeister
Vorstand des Vereins
„baudenkmalschule
bernau e.V.“

Einreichende
Stadt Bernau

Im Auftrag des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes ADGB entwarfen der Bauhausdirektor Hannes Meyer und sein Partner Hans Witwer 1928–1930 ein Schulgebäude- und Internatskomplex. Die Anlage gehört zu den eindrucksvollsten Werken der klassischen Moderne. In den fünfziger Jahren war der Schulbau durch einen Eingangsbau verändert und später vernachlässigt und anderweitig verunstaltet worden.

Bereits in den 1980er Jahren gab es erste Bemühungen zur Wiederherstellung der Bauqualität der Schule mit Unterstützung der staatlichen Denkmalpflege. 1990 schließlich kam es zur Gründung einer Vereinigung zur Bewahrung des Hannes Meyer Baus, heute „baudenkmal bundesschule e.V.“ Den unermüdlichen Bemühungen des Vereins ist es zu verdanken, dass die Schule in ihrer Bauqualität in der Öffentlichkeit bekannt wurde und über die vergangenen Jahre aufwändig saniert und in allen Teilen dem ursprünglichen Entwurf gemäß wieder hergestellt werden konnte. Zu den Aktivitäten des Vereines gehört es auch Fördermittel zu akquirieren und das Land Brandenburg als Eigentümer immer wieder zu motivieren die Sanierung fortzusetzen.



Durch die Arbeit des Vereins konnte die Schule einem breiten Publikum vorgestellt und schließlich auch ein Nutzer gefunden werden. Die Handwerkskammer Berlin ist heute dort als Mieter eingezogen. Neben der Förderung der Sanierung des Gebäudes, ist auch die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte des Baus ein großer Verdienst des Vereins. Zu den jüngsten Aktivitäten gehört die Bewerbung zur Aufnahme in die Weltkulturerbeliste der UNESCO für das Welterbe. Im Rahmen der Erweiterung der Listenposition Bauhaus Dessau soll auch die Bundesschule Bernau hier geführt werden. Ohne den Verein hätte es die hervorragende Sanierung und neue Nutzung wohl nicht gegeben. Der Verein „baudenkmal bundesschule e.V.“ wird daher mit dem Initiativpreis zum Baukulturpreis 2015 ausgezeichnet.

Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Umbau und Restaurierung Villa Kampffmeyer Potsdam

Architektur
Prof. Dipl.-Ing. Petra Kahlfeldt,
Berlin, Petra und Paul Kahlfeldt
Architekten Studio
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Rüdiger Jockwer
GmbH, Berlin
Bauherr
Adlux Alpha Investissements
Luxemburg
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam



DOM Domstraße, Potsdam Babelsberg

Architektur
Dipl.-Ing. Kirsten Hertzberg,
Berlin, Dipl.-Ing. M.Sc.
Frauke Weber, Potsdam
HERTZBERG WEBER
ARCHITEKTEN
Tragwerksplanung
neubauer + ernst ingenieure
GmbH, Berlin
Bauherr
privat
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam



Stille Orte im Altstadt kern

Architektur
Dipl.-Ing. Günther Jelonnek,
Lenzen
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Meinhard Lang,
Lenzen
Bauherr
Stadt Lenzen und
Trägerverbund Burg Lenzen e.V.
Kommune
Stadt Lenzen



Bürgertreff Fontaneplatz

Architektur
Dipl.-Ing. Christian Keller,
Cottbus, Dipl.-Ing. Bärbel
Kannenberg, Wittstock
Architekten BDA (Entwurf)
Dipl.-Ing. Hans-Joachim Rönisch,
Eichwalde (Realisierung)
Innenarchitektur
bb raumkonzept, Potsdam
Landschaftsarchitektur
locodrom
Landschaftsarchitekten, Berlin
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Kai Billinger
GmbH, Zeuthen
Bauherrin
Stadt Königs Wusterhausen
Kommune
Stadt Königs Wusterhausen



Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Verlorene Verbindung zu Stadt und Land - Wiederbelebung vergangener Stätten

Planung
Dipl.-Ing. (FH)
Mathias Huschga, Guben
Bärmann + Partner GbR –
Beratende Ingenieure
Bauherrin
Stadt Guben
Kommune
Stadt Guben



Gedenkstätte „Wald der Erinnerung“

Architektur
Dipl.-Ing. Elisabeth Rüttnick
Dipl.-Ing. Malte Loeff, Berlin
Rüttnick Architekten
Tragwerksplanung
Ingenieurgruppe für Bauplanung
und Konstruktion Oliver Ryl,
Brandenburg an der Havel
Bauherr
Bundesministerium der
Verteidigung (BMVg) vertreten
durch den Brandenburgischen
Landesbetrieb für Liegen-
schaften und Bauen
Kommune
Gemeinde Schwielowsee



Barrierefreie Wohnanlage Heinrich-Heine-Straße, Kleinmachnow

Architektur
Dipl.-Ing. Paul Heidenreich
Dipl.-Ing. Thomas Klatt,
Kleinmachnow
werkgruppe I kleinmachnow
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Dietmar Damm,
Berlin
Bauherrin
Gemeindliche Wohnungs-
gesellschaft Kleinmachnow
mbH, gewog
Kommune
Gemeinde Kleinmachnow



Modernisierung, Sanierung und Erweiterung zweier barocker Stadthäuser

Architektur
Jan Wewelsiep, freischaffender
Architekt, Berlin
WAF Architekten
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Dipl.-Ing.
H. Azadvaten, Berlin
Bauherren
GbR Ariel und Daniel Cukierman
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Neubau Fakultät für Informatik und Rechenzentrum der BTU Cottbus-Senftenberg

Architektur
Dipl.-Ing. Martin Bez
Dipl.-Ing. Thorsten Kock,
Stuttgart
Bez+Kock Architekten
Generalplaner Gesellschaft mbH
Tragwerksplanung
Ingenieursozietät Bauwesen ISB,
Cottbus
Bauherr
Brandenburgischer
Landesbetrieb für
Liegenschaften und Bauen,
Cottbus
Kommune
Stadt Cottbus



Vitrine – Basis zur temporären Präsentation einer Wetterfahne

Architektur
Dipl.-Ing. (FH) Florian Höll,
Berlin
Müller-Stüler und Höll
Architekten
Tragwerksplanung
Büro Rüdiger Ingenieurbüro
für Tragwerksplanung, Berlin
Bauherrin
Fördergesellschaft für den
Wiederaufbau der
Garnisonskirche Potsdam e.V.
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam



Erhaltung und Wiederinnutzungnahme „Haus der Landwirtschaft“

Architektur
Dipl.-Ing. Michael Jacobi,
Großräschen
Ingenieurbüro Jacobi
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Jacobi,
Großräschen
Bauherrin
Stadt Großräschen.
Kommune
Stadt Großräschen

Sanierung WiGa-Gebäude

Architektur
Dipl.-Ing. Olaf Beckert,
Prenzlau
olaf beckert
architektur+denkmalpflege
Tragwerksplanung
Pib Ingenieurbüro, Prenzlau
Bauherrin
Stadt Prenzlau
Kommune
Stadt Prenzlau



Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Erweiterung Grundschule an der Stadtmauer

Architektur
Dipl.-Ing. Stefanie Reinke,
Lieberose
Projektierungsbüro Reinke
architektur + denkmalpflege
Tragwerksplanung
Pahn Ingenieure GmbH,
Cottbus
Bauherrin
Stadt Beeskow
Kommune
Stadt Beeskow



Neubau der Stadtbibliothek mit Touristeninformation

Architektur
Dipl.-Ing. Siegfried Reibetanz,
Berlin
Dipl.-Ing. Carsten Schwiering,
Potsdam
Gruppe Planwerk GbR
Stadtplaner Architekten
Ingenieure
Tragwerksplanung
Rostalski + Gräter
Ingenieurgesellschaft mbH,
Berlin
Bauherrin
Stadt Oranienburg
Kommune
Stadt Oranienburg



Mensa Waldcampus

Architektur
MSc A Dipl.-Ing. (FH)
Andreas Gehrke, Berlin
andreas gehrke . architekt
Tragwerksplanung
Niehues Winkler Ingenieure
GmbH, Berlin
Bauherr
Brandenburgischer
Landesbetrieb für
Liegenschaften und Bauen
Kommune
Stadt Eberswalde

Biomasse – Heizhaus Massen NL

Entwurf und Gesamtplanung
Dr.-Ing. Lothar Unger
IEK Cottbus
Bau- und Ausführungsplanung
Dr.-Ing. Hans-Joachim Schulz
H&P Hochbau- und Planungsbüro
Tragwerksplanung
Pahn Ingenieure GmbH, Cottbus
Bauherr
Amt Kleine Elster
Kommune
Amt Kleine Elster



Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Die Scheune, Sinne und Blicke schärfen, erinnern, arbeiten und leben

Architektur
Dipl.-Ing. Olaf Krüger, Päwesin
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro für Statik
und Konstruktion
Günter Winkelmann,
Brandenburg an der Havel
Bauherrin
Silvia Paul
Kommune
Gemeinde Päwesin



Landhaus Fergitz (Gerswalde)

Architektur
Dipl.-Ing. Thomas Kröger,
Berlin
TKA Thomas Kröger Architekt
Tragwerksplanung
Frankenstein Consult GmbH,
Berlin
Bauherren
Stefanie Schneider &
Matthew Newman
Kommune
Gemeinde Gerswalde



Gesamtanstalt Justizvollzugsanstalt Brandenburg an der Havel

Architektur
Dipl.-Ing. (FH) Roloff Werner,
Cottbus
DHBT. Architekten GmbH
Tragwerksplanung
HEG Beratende Ingenieure VBI,
Berlin
Bauherr
Land Brandenburg vertreten
durch den Brandenburgischen
Landesbetrieb für
Liegenschaften und Bauen
Kommune
Stadt Brandenburg an der
Havel



Neubau zum Kleist-Museum

Architektur
Dipl.-Ing. Gerhard A. Lehmann
Dipl.-Ing. Gunnar Lehmann
Dipl.-Ing. Grischa Lehmann
Lehmann Architekten
Offenburg/Berlin
Bauüberwachung
schuster architekten,
Frankfurt (Oder)
Tragwerksplanung
Mathes Beratende Ingenieure
GmbH, Chemnitz
Bauherrin
Stadt Frankfurt (Oder)
Kommune
Stadt Frankfurt (Oder)

Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Umbau eines ehemaligen Kleinviehstalls mit Anbau zur Kindertagesstätte

Architektur

Dipl.-Ing. Jörg Wappler, Berlin
WOF! Planungsgemeinschaft (LPh 4-8), Institut für Gebäude+ Energie+Lichtplanung, Wismar (LPh 1-3)

Tragwerksplanung

Norbert Popper Ingenieurbüro für Bauplanung, Eberswalde

Bauherr

Zuckermark e. V. – Wallmow – Elterninitiative zur Förderung freier Bildungsprojekte

Kommune

Gemeinde Carmzow-Wallmow



Energetische Sanierung der Wilhelm-Nevoigt-Grundschule

Architektur

Dipl.-Ing. Birgit Wanta
Dipl.-Ing. Fred Wanta, Cottbus
Wanta Architekten BDA

Tragwerksplanung

Dr.-Ing. Peter Thieme, Cottbus (+)

Bauherrin

Stadt Cottbus

Kommune

Stadt Cottbus



Stadt- und Landesbibliothek Potsdam

Architektur

Dipl.-Ing. Reiner Becker, Berlin
Reiner Becker Architekten BDA

Tragwerksplanung

Happold Ingenieurbüro GmbH, Berlin

Bauherr

Kommunaler Immobilien Service

Kommune

Landeshauptstadt Potsdam



Familienhaus Cottbus

Architektur

Dipl.-Ing. Fred Wanta, Cottbus
Wanta Architekten BDA

Tragwerksplanung

C und R Ingenieurgesellschaft mbH, Kolkwitz

Bauherrin

Jugendhilfe Cottbus e. V.

Kommune

Stadt Cottbus

Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Kulturhaus Ludwigsfelde

Generalplaner
MR Plan GmbH, Berlin
Architektur
Dipl.-Ing. Hubertus Eilers,
Gröben/Potsdam
Eilers Architekten BDA
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro für Statik und
Konstruktion Günter
Winkelmann,
Brandenburg an der Havel
Pichler Ingenieure GmbH,
Berlin
Bauherrin
Stadt Ludwigsfelde
Kommune
Stadt Ludwigsfelde



Gottlieb Daimler Oberschule Ludwigsfelde

Architektur
Dipl.-Ing. Hubertus Eilers,
Gröben/Potsdam
Eilers Architekten BDA
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro für Bauwesen
Dirk Grabow, Zossen
Bauherrin
Stadt Ludwigsfelde
Kommune
Stadt Ludwigsfelde



Neubau Kindertagesstätte „Spatzennest“

Architektur
Dipl.-Ing. Christian Theurer
Dipl.-Ing. Heike Ahlers, Königs
Wusterhausen
sta² architekten. ingenieure.
partner.
Tragwerksplanung
GGH-Ingenieure, Berlin
Bauherrin
Stadt Königs Wusterhausen
Kommune
Stadt Königs Wusterhausen

Freikirchliches Gemeindezentrum – Adventsgemeinde Potsdam

Architektur
Dipl.-Ing. Andreas Mayer-
Winderlich,
Dipl.-Arch. Edmundo Martinez
Moreno, Potsdam
Mayer-Winderlich /
Martinez Moreno
Architektengemeinschaft
Potsdam
Tragwerksplanung
Dipl.-Ing. Gerald Grumpelt,
Neustadt
Bauherrin
Grundstückverwaltung der STA
im Norddeutschen Verband
GmbH
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam



Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Resonanzraum frühbürgerliche Baugeschichte

Architektur
Dipl.-Ing. Fred Jasinski, Cottbus
J.A.S. jasinski architektur.studio
Tragwerksplanung
IBS, Cottbus
Bauherrin
Stadt Lübbenau/Spreewald
Kommune
Stadt Lübbenau/Spreewald



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Architektur
Dipl.-Ing. Carl Schagemann
Prof. Dipl.-Ing. M.Arch.
Claudia Schulte, Potsdam
Architekturcontor
Schagemann Schulte GmbH
Tragwerksplanung
Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann,
Potsdam
Ingenieurbüro für Hochbau,
Statik & Konstruktion
Bauherrin
Stadt Strausberg
Kommune
Stadt Strausberg



Fläming Gymnasium Bad Belzig Erweiterungsneubau und Brandschutzsanierung

Architektur
Dipl.-Ing. Carl Schagemann
Prof. Dipl.-Ing. M.Arch.
Claudia Schulte, Potsdam
Architekturcontor
Schagemann Schulte GmbH
Tragwerksplanung
Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann,
Potsdam
Ingenieurbüro für Hochbau,
Statik & Konstruktion
Bauherr
Landkreis Potsdam-Mittelmark,
Schul- und Gebäudemanage-
ment, Bad Belzig
Kommune
Stadt Bad Belzig

Mehrgenerationenhaus „Käthe-Kollwitz-Straße 25“

Architektur
Dipl.-Ing. Carl Schagemann
Prof. Dipl.-Ing. M.Arch.
Claudia Schulte, Potsdam
Architekturcontor
Schagemann Schulte GmbH
Tragwerksplanung
Dr. Zauft Ingenieurgesellschaft
für Bauwesen mbH, Potsdam
Bauherrin
pbg Potsdamer
Wohnungsbaugenossenschaft
e. G.
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam



Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Denkmalgerechte Instandsetzung des Musikpavillons von Reinhold Mohr

Architektur
Dipl.-Ing. Bernhard Wendel,
Bergholz-Rehbrücke
Freier Architekt und Stadtplaner
Tragwerksplanung
Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann,
Potsdam
Ingenieurbüro für Hochbau,
Statik & Konstruktion
Bauherrin
Landeshauptstadt Potsdam
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam



Neubau Villa Persius

Architektur
Dipl.-Ing. Eric van Geisten
Dipl.-Ing. Georg Marfels,
Potsdam
van Geisten Marfels Architekten
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Jens Wilke,
Fürstenwalde
Bauherr
Klaus Strohbücker
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam



Bebauungsplan 34-2 „Katharinenholzstraße/ Amundsenstraße“ Potsdam

Stadtplanung
Dipl.-Ing. Steffen Pfrogner
Stadtplaner, Architekt,
Potsdam
Landschaftsarchitektur
Dipl.-Ing. (FH)
Konstanze Wegwerth, Potsdam
AG Protzmann + Wegwerth
Landschaftsarchitekten
Ingenieure
Bauherr
Alfons König,
„Wohnen in den Obstgärten“
Grundstücksgesellschaft mbH
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Baruther Bank

Architektur
Georg Bosch
Bauherr
I-KU Institut zur Entwicklung
des ländlichen Kulturraums
e. V.
Kommune
Stadt Baruth/Mark



Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Neues Seehaus Kolpin

Architektur
Dipl.-Ing. Carina Varga,
Reichenwalde OT
Neu Reichenwalde
Architekturbüro freeminds.
architecture
Tragwerksplanung
Klenk Holz AG, Baruth/Mark
Frank Rüdinger Ingenieurbüro,
Fürstenwalde
Bauherr
Alexander Käber
Kommune
Gemeinde Reichenwalde
OT Kolpin



Moorwanderweg im europäischen Schutzgebiet „Eichwerder Moorwiesen“

Landschaftsarchitektur
Dipl.-Ing. (FH)
Frank Protzmann, Potsdam
AG Protzmann+ Wegwerth
Landschaftsarchitekten
Ingenieure
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Heiko Ulrich,
Brandenburg an der Havel
Bauherrin
Stiftung NaturSchutzFonds
Brandenburg
Kommune
Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Bürgerzentrum Herzberg (Elster)

Architektur
Dipl.-Ing. Jan Große, Berlin
architekturbüro meyer große
hebestreit sommerer
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Kruse, Berlin
Bauherrin
Stadt Herzberg (Elster)
Kommune
Stadt Herzberg (Elster)



Neugestaltung Bahnhofsumfeld Königs Wusterhausen

Architektur
Dipl.-Ing. Roland Neumann,
Berlin
stationova GmbH
Tragwerksplanung
Scheven Engineering GmbH,
Berlin
Bauherrin
Stadt Königs Wusterhausen
Kommune
Stadt Königs Wusterhausen



Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Sporthalle Borgsdorf

Architektur
Dipl.-Ing. (FH) Tiemo Klumpp,
Berlin
Numrich Albrecht Klumpp -
Gesellschaft von Architekten
mbH
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Krentel GmbH,
Berlin
Bauherrin
Stadt Hohen Neuendorf
Kommune
Stadt Hohen Neuendorf



Rathaus Königs Wusterhausen

Architektur
M.Arch. Grant Kelly, Berlin
Numrich Albrecht Klumpp -
Gesellschaft von Architekten
mbH
Tragwerksplanung
Tragwerksplanung Borchmann,
Wildau
Bauherrin
Stadt Königs Wusterhausen
Kommune
Stadt Königs Wusterhausen

Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio Eberswalde

Architektur
Dipl.-Ing. Arthur Numrich,
Berlin
Numrich Albrecht Klumpp -
Gesellschaft von Architekten
mbH
Tragwerksplanung
IBE Ingenieurbüro für
Bauplanung GmbH, Eberswalde
Bauherrin
Stadt Eberswalde
Kommune
Stadt Eberswalde



Sanierung Brandenburgisches Ministerium für Wirtschaft und Energie

Architektur
Dipl.-Ing. Katja Melan,
Potsdam
3PO → Bopst Melan
Architektenpartnerschaft BDA
Tragwerksplanung
STB Sabotke Timm & Partner,
Beratende Ingenieure VBI
PartGmbH, Potsdam
Bauherrin
Brandenburgischer
Landesbetrieb für
Liegenchaften und Bauen
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Seniorenzentrum „Regine Hildebrandt“ Bernau

Architektur

Dipl.-Ing. Georg Gewers

Dipl.-Ing. Henry Pudewill, Berlin

Gewers & Pudewill GmbH

Tragwerksplanung

HTGS Hoch- und Tiefbau-

Generalplanung Schröder

GmbH, Berlin

Bauherrin

GGAB Gemeinnützige

Gesellschaft für Alten- und

Behindertenpflege mbH Bernau

Kommune

Stadt Bernau



Alter Gasthof Gutengermendorf – Umnutzung und energetische Sanierung

Architektur

Prof. Dipl.-Ing.

Renate Abelmann

Dipl.-Ing. Walter Vielain

Abelmann Vielain Pock

Architekten BDA

Tragwerksplanung

Abelmann Vielain Pock

Architekten BDA, Berlin

Bauherrin

Prof. Renate Abelmann,

Walter Vielain

Kommune

Gemeinde Löwenberger Land,

OT Gutengermendorf



Stadtsilhouette – Stadtentree und Bahnhofsumfeldgestaltung

Architektur/

Landschaftsarchitektur

ARGE

Bahnhofsumfeldgestaltung

Brandenburg an der Havel

Dipl.-Ing. Inga Hahn, Berlin

Hahn Hertling von Hantelmann

Landschaftsarchitekten GmbH

mit Obermeyer Planen und

Beraten GmbH

Tragwerksplanung

fd-ingenieure, Dipl.-Ing.

Frank Dröse, Berlin

Bauherrin

Stadt Brandenburg an der Havel

Kommune

Stadt Brandenburg an der Havel

Museum Neuruppin

Architektur/

Ausstellungsplanung

Dipl.-Ing. Georg Heidenreich

Dipl.-Ing. Prof. Jörg Springer,

Berlin

Heidenreich & Springer

Architekten Gesellschaft von

Architekten mbH

Landschaftsarchitektur

Weidinger

Landschaftsarchitekten, Berlin

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro

Rüdiger Jockwer GmbH, Berlin

Bauherrin

Stadt Neuruppin

Kommune

Stadt Neuruppin



Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Kaffeehaus Rheinsberg

Architektur
Dipl.-Ing. (FH) Peter Köster,
Rheinsberg, Architekt BDA
Tragwerksplanung
Dipl.-Ing. Peter Klaus, Berlin
ingenieurbüro ib-bauArt GmbH
Bauherr
Konrad Strauss
Kommune
Stadt Rheinsberg



Studentische Wohnanlage Potsdam

Architektur
Dipl.-Ing. Frank Groger,
Potsdam
Groger • Technologie +
Architektur
Tragwerksplanung
Dr. Zauft Ingenieurgesellschaft
für Bauwesen mbH, Potsdam
Bauherr
Studentenwerk Potsdam
Kommune
Landeshauptstadt Potsdam



Johanniskirche Brandenburg an der Havel

Architektur
Dr.-Ing. Hans-Joachim Krekeler,
Brandenburg an der Havel
Dr. Krekeler Generalplaner
GmbH
Tragwerksplanung
STB Döhren-Sabotke-Triebold &
Partner, Potsdam
Bauherrin
Stadt Brandenburg an der Havel
Kommune
Stadt Brandenburg an der Havel



Schloss Finsterwalde

Architektur
Dr.-Ing. Hans-Joachim Krekeler,
Brandenburg an der Havel
Dr. Krekeler & Partner
Architekten
Tragwerksplanung
Ingenieurbüro Krämer, Berlin
Bauherrin
Stadt Finsterwalde
Kommune
Stadt Finsterwalde

Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Bahn-Bus-Umsteigepunkt „Am Bürgerpark“ Kyritz

Planung
 ews Stadtanierungs-
 gesellschaft mbH, Berlin
 Ingenieurbüro Weiland GmbH,
 Gransee
 Bauherrin
 Stadt Kyritz
 Kommune
 Stadt Kyritz



Ersatzneubau „Brücke über die Jäglitz“ in Kyritz

Planung
 Ingenieurbüro Haak & Schulze,
 Zeuthen
 Bauherrin
 Stadt Kyritz
 Kommune
 Stadt Kyritz



Weitere eingereichte Initiativen zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015



Altes Schloss Baruth – Frauenhaus Denkmalgerechte Sanierung

Architektur
 Dipl.-Ing. Matthias Reckers,
 Baruth/Mark
 Reckers Architekten
 Tragwerksplanung
 Lossen Ingenieure, Berlin
 Bauherrin
 Stadt Baruth/Mark
 Kommune
 Stadt Baruth/Mark

Sanierung und Revitalisierung Kirchenruine Frankfurt (Oder) OT Lichtenberg

Initiatoren
 Ortsvorsteherin
 Ellen Thom und Pfarrerin
 Katharina Falkenhagen
 Einreichender
 Architekturbüro
 Albeshausen+Hänsel,
 Frankfurt (Oder)



Weitere eingereichte Initiativen zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Architektur Brandenburg an der Havel – ein Architekturführer zu 150 bedeutenden Bauten

Initiatoren

Dr.-Ing. Hans-Joachim Krekeler,
Dr. Krekeler & Partner
Architekten (Herausgeber),
Dr. Ulrich Wiesener (Autor),
Dr. Joachim Müller (Autor)

Einreichende

Stadt Brandenburg an der Havel,
Die Oberbürgermeisterin
vertreten durch Fachgruppe
Denkmalschutz, Katrin Witt



Das Biomasse-Heizhaus Massen

Initiatoren

Dr.-Ing. Lothar Unger, Dipl.-Ing.
Beatrice Lenk, IEK Cottbus
Dr.-Ing. Hans-Joachim Schulz,
H&P Hochbau- und
Planungsbüro

Einreichender

Dipl.-Ing. Ernst Thierfelder,
Ingenieurgesellschaft für
Energie- und Kraftwerkstechnik
mbH Cottbus



Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.

Initiatoren

Dieter Dombrowski, Vorsitzender
Sylvia Wähling, Geschäfts-
führende Vorsitzende und
Leiterin der Gedenkstätte
Zuchthaus Cottbus
Holger Schiebold, Kassenwart,
Geschäftsführender Vorstand
des Vereins

Einreichende

Stadt Cottbus, Bürgermeisterin
und Leiterin GB Stadtentwicklung
und Bauen,
Marietta Tzschoppe



Musikpavillon am Reinhold-Mohr-Ufer Potsdam

Initiatoren

Brandenburgische
Architektenkammer und die
Kuratorinnen der Ausstellung
Dr. Nicola Bröcker
Dr. Simone Oelker-Czychowski
[BEST] projekte für baukultur
und stadt
Dipl.-Ing. Thomas Sander
Förderverein „ArchitraV“ e.V.

Einreichende

Landeshauptstadt Potsdam,
FB Grün- und Verkehrsflächen,
Norbert Praetzel

Weitere eingereichte Initiativen zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Organisation des II. Wettbewerbs
- Regionaltypisches Bauen -
klimafreundlich im Bios-
phärenreservat Schorfheide-
Chorin und Umgebung

Initiatoren

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Peters
Dipl.-Ing. Uwe Graumann

Einreichende

Dipl.-Ing. Arch. (FH) Frauke Röth



Kita Spatzennest in Königs
Wusterhausen OT Zeesen

Initiator

Dipl.-Ing. Christian Theurer
sta² architekten. ingenieure.
partner.

Einreichende

sta² architekten
in Abstimmung mit der Stadt
Königs Wusterhausen



Verzeichnis der Teilnehmer am Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Preisträger und Nominierungen

Seite 6

kleyer.koblitz.letzel.freivogel
gesellschaft von architekten mbh
Oranienstr. 25
10999 Berlin

Seite 10

Brandhuber+Emde, Schneider
Architektengesellschaft mbH
Brunnenstr. 9
10119 Berlin

Seite 12

BW & P Landschaftsarchitekten BDLA
Dorfstr. 6
16818 Netzeband

Seite 14

Architekturbüro Berger & Fiedler
Wernerstraße 8
03046 Cottbus

Seite 16

Architekturbüro Albeshausen + Hänsel
Lessingstr. 14
15230 Frankfurt (Oder)

Seite 18

Abelmann Vielain Pock Architekten BDA
Hasenheide 61/II
10967 Berlin

Seite 20

2D+ Architekten
Senefelderstr. 26
10437 Berlin

Verzeichnis der Teilnehmer am Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Weitere Teilnehmer

Seite 24

Petra und Paul Kahlfeldt
Architekten Studio
Martin-Luther-Str. 46
10779 Berlin

Seite 24

Hertzberg Weber Architekten
Hegelallee 18
14467 Potsdam

Seite 25

Dipl.-Ing. Günther Jelonnek
Elise-Lensing-Weg 1
19309 Lenzen (Elbe)

Seite 25

arcadia – christian keller
berater architekten bauforscher
Am Spreeufer 1
03046 Cottbus

Seite 25

Kannenberg & Kannenberg
Freie Architekten BDA
und Ingenieure
Burgstraße 37
16909 Wittstock/Dosse

Seite 25

Architekturbüro Rönisch
Stadionstr. 4
15732 Eichwalde

Seite 26

Bärman+Partner GbR
Winkelstasse 8
03172 Guben

Seite 26

Rüthnick Architekten
Kohlfurter Str. 41/43
10999 Berlin

Seite 27

werkgruppe I kleinmachnow
Karl-Marx-Str. 102
14532 Kleinmachnow

Seite 27

WAF Architekten
Helmstr. 4
10827 Berlin

Seite 28

Bez+Kock Architekten Generalplaner
Gesellschaft mbH
Kronenstraße 36
70174 Stuttgart

Seite 28

Müller-Stüler und Höll Architekten
Fasanenstr. 13
10623 Berlin

Seite 29

Ingenieurbüro Jacobi
Rudolf-Breitscheid-Str. 8
01983 Großräschen

Seite 29

olaf beckert
architektur+denkmalpflege
Schwedter Str. 68
17291 Prenzlau

Seite 30

Projektierungsbüro Reinke
Cottbuser Str. 70
15868 Lieberose

Seite 30

BHBVT Gesellschaft von Architekten
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin

Seite 30

Gruppe Planwerk GbR
Stadtplaner Architekten Ingenieure
Pariser Str. 1
10719 Berlin

Seite 31

andreas gehrke . architekt
Laden EG, Dunckerstr. 22
10437 Berlin

Seite 31

H & P Hochbau- und Planungsbüro
Stromstr. 13
03046 Cottbus

Seite 32

Dipl.-Ing. Olaf Krüger
Fischerstr. 8
14778 Päwesin

Seite 32

TKA Thomas Kröger Architekt
Schöneberger Ufer 59
10785 Berlin

Seite 33

DHBT. Architekten GmbH
Räschener Str. 1
03048 Cottbus

Seite 33

Lehmann Architekten
Choriner Str. 56
10435 Berlin

Seite 34

WOF-Planungsgemeinschaft
Wappler/Fraaß GbR
Göhrener Str. 3
10437 Berlin

Seite 34

IGEL Institut für Gebäude-,
Energie- und Lichtplanung
Alter Holzhafen 19
23966 Wismar

Seite 34

Reiner Becker Architekten BDA
Leibnizstr. 65
10629 Berlin

Seite 35

Wanta Architekten BDA
Beuchstr. 22
03044 Cottbus

Seite 36

Eilers Architekten BDA
Altes Gutshaus/Göbener Dorfstr. 34
14974 Ludwigsfelde OT Gröben

Seite 36

MR Plan GmbH
Taubenstraße 19
10117 Berlin

Verzeichnis der Teilnehmer am Brandenburgischen Baukulturpreis 2015

Weitere Teilnehmer

Seite 37

sta² architekten . ingenieure . partner
Schlossplatz 1
15711 Königs Wusterhausen

Seite 37

Architektengemeinschaft
Dipl.-Ing. Andreas Mayer-Winderlich
Dipl.-Arch. Edmundo Martinez Moreno
Eisenhartstr. 10
14469 Potsdam

Seite 38

J.A.S. jasinski architektur . studio
Brandenburger Platz 6
03046 Cottbus

Seite 38

Architekturcontor
Schagemann Schulte GmbH
An der Alten Brauerei 5
14482 Potsdam

Seite 40

Dipl.-Ing. Bernhard Wendel
Freier Architekt und Stadtplaner
Am Rehgraben 70
14558 Nuthetal OT Bergholz-
Rehbrücke

Seite 40

van Geisten Marfels Architekten
Helene-Lange-Str. 18
14469 Potsdam

Seite 41

Steffen Pfrogner
Stadtplaner. Architekt
Am Försteracker 13
14478 Potsdam

Seite 41, 42

AG Protzmann + Wegwerth
Landschaftsarchitekten Ingenieure
Amundsenstr. 16
14469 Potsdam

Seite 41

Georg Bosch
Stuttgarter Str. 49
12059 Berlin

Seite

Architekturbüro
freeminds.architecture
Carina Varga, Dipl.-Ing. Architekten
Kieferstr. 16
15526 Reichenwalde
OT Neureichenwalde

Seite 43

architekturbüro meyer große
hebestreit sommerer
Greifswalder Str. 9
10405 Berlin

Seite 43

stationova GmbH
Schönhauser Allee 6-7
10119 Berlin

Seite 44, 45

Numrich Albrecht Klumpp –
Gesellschaft von Architekten mbH
Kohlfurter Str. 41/43
10999 Berlin

Seite 45

3PO → Bopst Melan
Achitektenpartnerschaft BDA
Graf-von-Schwerin-Str. 2
14469 Potsdam

Seite 46

Gewers & Pudewill GmbH
Schlesische Straße 27
10997 Berlin

Seite 47

ARGE Bahnhofsumfeldgestaltung
Brandenburg a.d.H.
(Hahn Hertling von Hantelmann
Landschaftsarchitekten GmbH
mit Obermeyer Planen
und Beraten GmbH)
Charlottenstr. 95
10969 Berlin

Seite 47

Heidenreich & Springer Architekten
Gesellschaft von Architekten mbH
Dudenstr. 10
10965 Berlin

Seite 48

Peter Köster, Dipl.-Ing. (FH) Architekt
BDA
Seestr. 8
16831 Rheinsberg

Seite 48

Groger • Technologie + Architektur
Steinstraße 88 a
14480 Potsdam

Seite 49

Dr. Krekeler Generalplaner GmbH
Domlinden 28
14476 Brandenburg an der Havel

Seite 50

ews StadtSanierungsgesellschaft
mbH Berlin
Grünberger Straße 26 c
10245 Berlin

Seite 50

Ingenieurbüro Weiland GmbH
Baustraße 31
16775 Gransee

Seite 50

Ingenieurbüro Haak & Schulze
Eichwalder Straße 4
15738 Zeuthen

Seite 51

Reckers Architekten
Walther-Rathenau-Platz 3
15837 Baruth/Mark

Herausgeber

Brandenburgische Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
Telefon: 03 31.27 59 10
Telefax: 03 31.27 59 111
E-Mail: info@ak-brandenburg.de
Web: www.ak-brandenburg.de

Brandenburgische Ingenieurkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Schlaatzweg 1
14473 Potsdam
Telefon: 03 31.74 31 80
Telefax: 03 31.74 31 830
E-Mail: info@bbik.de
Web: www.bbik.de

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam

Konzeption und Realisierung
eckedesign, Potsdam

Wir danken den teilnehmenden
Architektur- und Ingenieurbüros für die
Bereitstellung des Bildmaterials.